

nale Unterdrückung und soziale Not. Ja, unsere Weltanschauung ist eine gewaltige Macht. Sie ist so gewaltig, daß sie bereits auch in das bürgerliche Denken derer einbricht, die sich ihr mit allen Mitteln widersetzen.

Genosse Hager hat hier darauf hingewiesen, welchen verheerenden Einfluß reaktionäre Theorien auf die westdeutschen Wissenschaftler ausüben, aber auch auf unsere eigenen Wissenschaftler. Ich möchte hinsichtlich der Stärke unserer Weltanschauung in dieser Hinsicht zum Absdiluß noch einen kleinen Beweis bringen.

Der hier vom Genossen Hager zitierte Professor Heisenberg, einer der bedeutendsten Physiker Deutschlands, schrieb vor kurzem in einem Artikel:

„Die eine Hälfte der heutigen Welt, der Westen, hat unvergleichliche Macht gewonnen, indem er einen Gedanken des Abendlandes, die Beherrschung und Ausnutzung der Naturkräfte durch die Wissenschaft, in einer bisher nidrt gekannten Weise in die Tat umsetzt. Die andere Hälfte der Welt, der Osten, wird zusammengehalten durch das Vertrauen auf die wissenschaftlichen Thesen eines europäischen Philosophen und Nationalökonomen.“

Ich glaube, das klingt ein bißchen sonderbar. Denn wenn etwas der ganzen Welt bekannt ist, dann ist es das, daß dieser europäische Philosoph und Nationalökonom, dessen Name Professor Heisenberg entweder schamhaft verschweigt oder nicht nennen kann, sich vor allem dadurch auszeichnet, daß er die engste Verbindung zwischen Theorie und Praxis, zwischen der revolutionären Theorie und der Praxis hergestellt hat. Und wenn Heisenberg schließt:

„Niemand weiß, was die Zukunft bringen wird und von welchen geistigen Mächten die Welt regiert werden wird“, dann sagen wir, gerade angesichts dessen, daß auch unsere Weltanschauung offensichtlich schon Verwirrung in das bürgerliche Denken solcher Gelehrten wie Heisenberg bringt:

Wir wissen, was die Zukunft der Menschheit bringen wird. Sie wird ihr den Triumph der höchsten geistigen Errungenschaften und der gerechtesten Sache der Menschheit, den Sieg des Marxismus-Leninismus, bringen. (Beifall.)

Und je besser wir hier an dem abgeänderten Parteistatut arbeiten, um so größer wird der Beitrag sein, den wir selbst dazu leisten. (Lebhafter Beifall.)